

Dr. Peter Piasecki – nicht nur ein Salzfachmann – mit guten Beziehungen zu Bad Westernkotten

Wolfgang Marcus

Vorbemerkungen

Vor fast 30 Jahren hatte ich einigen Kontakt zu Dr. Peter Piasecki. Die Heimatfreunde wollten damals ein „Salzbuch“ herausgeben – das erste Treffen war am 01.11.1997 - und hatten deswegen nicht nur ein Konzept erstellt, sondern auch Kontakt zu zahlreichen Wissenschaftlern mit Bezug zum Thema „Salz“ hergestellt. Unter Ihnen auch Dr. Peter Piasecki aus Herne.

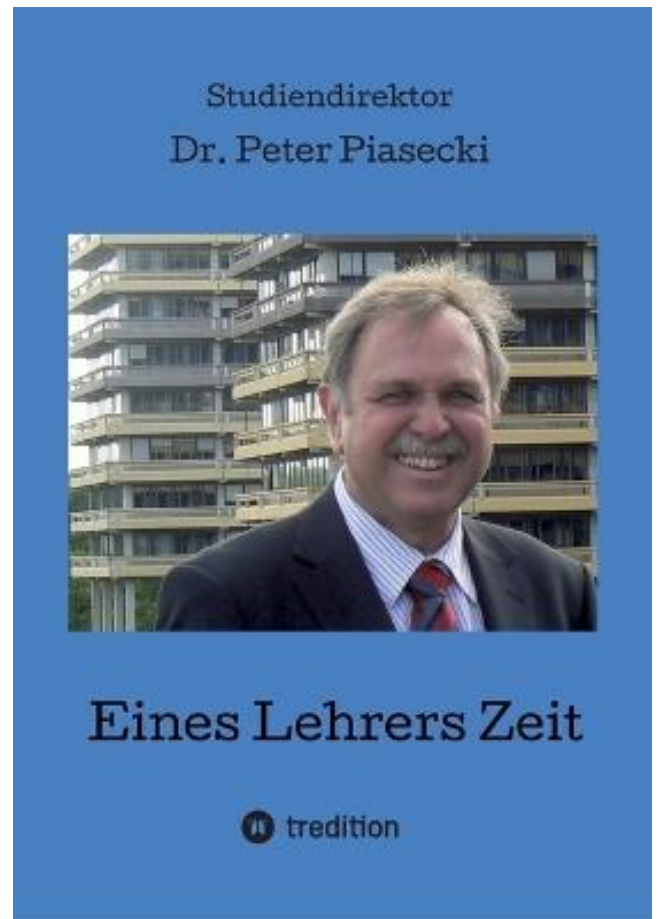
Zu dem geplanten Salzbuch kam es dann nicht, allerdings schrieben viele Autoren Fachaufsätze zu ihren zugesagten Themen. Ich nenne nur Dr. Kurt Vogel, der einen Aufsatz mit dem Titel „Salz- und Salzwassergewinnung in Bad Westernkotten – Geologische und hydrogeologische Voraussetzung“ lieferte, der 2001 dann in den „Lippstädter Heimatblättern“ veröffentlicht wurde.¹

Und auch von Dr. phil. Piasecki erhielten wir einen Aufsatz, der den Titel „Die erste gedruckte Beschreibung von Bad Westernkotten aus dem Jahre 1603“ trägt und bereit 2000 in den Heimatblättern veröffentlicht wurde.²

Dr. Piasecki im Internet

Da ich weitere Fragen zum Thema Sole und Salz hatte und habe und mich an Peter Piasecki erinnerte, googelte ich zunächst mal in Internet. Hier fasse ich meine Ergebnisse kurz zusammen:

Zunächst stieß ich auf ein Buch von Peter Piasecki. Es trägt den Titel „Eines Lehrers Zeit“ und wird wie folgt erläutert: „Eines Lehrers Zeit. Drei Wörter für ein Berufsleben. Dargestellt wird eine Aufzeichnung pädagogischen Tuns und Erlebens in der Schule, eine Sammlung von Erfahrungen mit dem deutschen Berufsschulsystem, eine Erinnerung an Erlebnisse und Unterrichtssituationen und die Teilhabe an wissenschaftlichen Diskussionen über gemeinsame, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekte mit der TU Dortmund. Es ist der subjektive Blick eines Lehrers und Studiendirektors über ein aktives Berufsleben.“ Hier eine Abbildung des Buches und vom Autor selbst:



Sodann fand ich folgende biographische Angaben: Dr. Peter Piasecki studierte Ingenieurwissenschaften an der Hochschule Bochum, Geschichte, Kunstgeschichte, Erziehungswissenschaften an der Ruhr Universität Bochum und Rehabilitationswissenschaften an der Technischen Universität Dortmund. Von 1977 bis 1979 Studienreferendar am Studienseminar Münster und anschließend im höheren Schuldienst. Ab 2002 bis zur

Pensionierung 2014 Studiendirektor in der Schulleitung des CJD-Berufskollegs und im Leitungsteam des CJD NRW Nord. Als Mitglied im Präsidium der „Commission Internationale d’Histoire du Sel“ [Internationale Kommission der Geschichte der Salzindustrie] hat Piasecki für das „Journal for Salt-History - Jahrbuch für Salzgeschichte“ als Mitherausgeber fungiert. In Kooperation mit der TU Dortmund (Lehrstuhl Prof. Dr. Horst Biermann) hat er drei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den Jahren 2009 bis 2016 geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekte als Leiter für den Bereich Entwicklung umgesetzt. Gastvorlesungen an der Universität Innsbruck und der Technischen Hochschule Dortmund. Zahlreiche Veröffentlichungen und Kongressvorträge. Aktuell Leitung der Arbeitsgruppe Herne im "Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V."

Neuer Kontakt mit Dr. Piasecki

Da ich auch schon einmal einen Aufsatz in „Internationales Jahrbuch für Salzgeschichte, Hall/Tirol 2001, S. 333-350³ veröffentlicht hatte, fiel mir sehr schnell der Name von Dr. Piasecki wieder ein. Am 18.07.2025 schickte ich eine Mail an diesen wirklichen Experten, der im Ruhrgebiet wohnt, sich in vielen Themenbereichen auskennt und mir dann wenig später per Mail und in einem Telefongespräch am 31.07.2025 weitere Auskünfte zu meinen Fragen gab. So nannte er mir vor allem die folgenden drei Aufsätze, die Bezug zu Westernkotten haben:

- PIASECKI, Peter, "Über alles preis' ich den gekörnten Schnee"- Zur Technikgeschichte der

Salinen am Hellweg, in: Technische Kulturdenkmale 24 (1992), S. 17 - 20.

- PIASECKI, Peter, Neue Technologien, Rationalisierung und die Entwicklung der Arbeitskräftestruktur in den westfälischen Salinen von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, in: HELLMUTH, Thomas und HIEBL, Ewald (Hrsg.): Kulturgeschichte des Salzes 18. bis 20. Jahrhundert, Wien 2001, S. 75 – 88.
- PIASECKI, Peter, Investitionen in den westfälischen Salinen im Zeitalter der Industrialisierung, in: Thesis, Wissenschaftliche Zeitschrift der Bauhaus-Universität Weimar. Beiträge der Internationalen Tagung am Lehrstuhl für Bauaufnahme und Baudenkmalpflege: Investitionen im Salinenwesen und Salzbergbau – Globale Rahmenbedingungen, regionale Auswirkungen, verbliebene Monumente. Gewidmet Rudolf Palme (1942 – 2002), 2002, S. 74 – 83.

Darüber hinaus erhielt ich eine umfangreiche Liste seiner Publikationen, die hier aber nicht im Detail veröffentlicht werden können.⁴ Im Einzelnen geht es um die Bereiche Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Wirtschafts- und Technikgeschichte und Sportgeschichte.

In den nächsten Monaten werde ich die Salzgeschichte Westernkottens noch einmal stärker durchforsten!

¹ Vgl. den Link: <https://www.wolfgangmarcus.de/aufsaeetze-ab-2000/aufsaeetze-2001/2001-salz-und-salzwassergewinnung-in-bad-westernkotten-geologische-und-hydrogeologische-voraussetzung/>

² Vgl.: <https://www.wolfgangmarcus.de/aufsaeetze-ab-2000/aufsaeetze-2000/2000-die-erste-gedruckte-beschreibung-von-bad-westernkotten-aus-dem-jahre-1603/>

³ <https://www.wolfgangmarcus.de/aufsaeetze-ab-2000/aufsaeetze-2001/arbeiter-auf-der-saline/>

⁴ Konkretere Nachfragen gern an Dr. Piasecki, ggf. auch an mich